

# Jahresbericht 2025

## Zentrum Paul Klee

Gegründet von  
Maurice E. und Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee



Zentrum Paul Klee  
Bern

|  |    |
|--|----|
| <b>Editorial</b>   | 4  |
| <b>Dachstiftung<br/>Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee</b> | 5  |
| <b>Sammlung, Ausstellungen, Forschung</b>                    | 6  |
| <b>Sparten</b>   | 12 |
| <b>Creaviva</b>  | 15 |
| <b>Organisation &amp; Mitarbeitende</b>                      | 16 |
| <b>Partizipation &amp; kulturelle Teilhabe</b>               | 19 |
| <b>Kunstvermittlung</b>                                      | 20 |
| <b>Events &amp; Multimedia</b>                               | 21 |
| <b>Kommunikation &amp; Marketing</b>                         | 22 |
| <b>Besucher:innendienste &amp; Shop</b>                      | 25 |
| <b>Facility Management</b>                                   | 26 |
| <b>Sponsoring &amp; Partnerschaften</b>                      | 27 |
| <b>Statistik</b>   | 28 |
| <b>Finanzen</b>  | 29 |
| <b>Revisionsbericht</b>                                      | 32 |

### Liebe:r Leser:in

Im Jahr 2025 konnten wir gleich zwei Jubiläen feiern: Den 20. Geburtstag des Zentrum Paul Klee sowie das 150-Jahr-Jubiläum der Stiftung zur Errichtung eines Kunstmuseums in Bern. Auch 20 respektive 150 Jahre später berühren die beiden Institutionen mit ihren Angeboten und Programmen die Menschen und spielen in der Gesellschaft eine wichtige Rolle. Das zeigen nicht zuletzt die regionale wie internationale Medienresonanz, die vielen positiven Feedbacks und das grosse Interesse unserer Besucher:innen. An die 260'000 Menschen durften wir im Berichtsjahr in den beiden Häusern begrüssen.

Ein besonderes Highlight war das Jubiläumsfest im Zentrum Paul Klee: Gemeinsam mit den Berner:innen haben wir ein ganzes Wochenende mit viel Musik, Einblicken in Kunst und Architektur, Geburtstagskuchen und Häppchen aus dem Gemeinschaftsgarten, Slackline-Performances und sogar einem Heissluftballon gefeiert.

### Ausstellungen und Sparten

Das Kunstmuseum Bern eröffnete das Berichtsjahr mit grossen Einzelausstellungen von Marisa Merz und Carol Rama: zwei Künstlerinnen, beinahe gleich alt, beide aus Turin, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Marisa Merz zählt als einzige Frau zur Gruppe der *Arte povera* und schuf aus Ton, Kupfer und Nylon ein subtiles, leises und kraftvolles Werk, das sich mit der Zerbrechlichkeit der Kunst und des Lebens beschäftigt. Carol Ramas Themen hingegen waren Sexualität, Wahn, Krankheit und Tod, ihre Arbeiten feministisch, radikal, unkonventionell und provokant. Als «kuratorisches Powerplay aus dem Depot» bezeichnete die Kulturredaktion des *Bund* die grosse Sammlungspräsentation *Panorama Schweiz. Von Caspar Wolf bis Ferdinand Hodler*. Die Ausstellung zeigte Schweizer Kunst aus drei Jahrhunderten, darunter zahlreiche Highlights aus der Gemäldesammlung, etwa von Cuno Amiet, Martha Stettler und Arnold Böcklin. Die grosse Herbstausstellung *Kirchner x Kirchner* folgte Ernst Ludwig Kirchners Blick auf das eigene Werk. Es entstand ein farbgewaltiges Ausstellungserlebnis, in dessen Rahmen zum ersten Mal seit mehr als neunzig Jahren die beiden monumentalen Werke *Alpsonntag. Szene am Brunnen* aus dem Kunstmuseum Bern und *Sonntag der Bergbauern* aus dem Berliner Bundeskanzleramt wiedervereint waren. Zum Jahresabschluss konnten die 25 herausragenden Werke der dem Kunstmuseum Bern assoziierten Stiftung Expressionismus zum ersten Mal in ihrer Gesamtheit der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Das Zentrum Paul Klee eröffnete sein Jubiläumsjahr mit einer grossen Ausstellung zum Künstler, Architekten, Designer und Stadtplaner Le Corbusier. Ikonische Exponate standen neben bisher weitgehend unbekanntem Werkgruppen und Skizzen, wodurch die Besucher:innen einzigartige Einblicke in Le Corbusiers Arbeitsprozesse und einen umfassenden Überblick über sein vielfältiges Schaffen erhielten. Im Sommer zeigte das Haus das verspielte und unangepasste Werk der Britin Rose Wylie. Publikum und Medien gleichermaßen feierten die «malerische Entdeckung». Im Herbst folgte die grosse Ausstellung *Anni Albers. Constructing Textiles*, die das faszinierende und bis heute inspirierende Schaffen der Weberin, Textildesignerin und Bauhaus-Künstlerin zum ersten Mal in einer Einzelausstellung in der Schweiz präsentierte.

Im Rahmen der Sammlungspräsentation *Kosmos Klee* konnten Besucher:innen auch im Berichtsjahr multimedial Facetten von Paul Klees Leben und Werk entdecken. Besondere Schwerpunkte waren

Klees Verbindung zur Musik, sein Status als «Prophet der analogen Meme-Kultur» sowie die deutsch-venezolanische Künstlerin Gertrud Goldschmidt, genannt Gego.

Besonders erfreulich ist das Interesse an unseren Spartenprogrammen: Von acht Meisterkonzerten waren sechs ausverkauft, und auch die zwölf Lesungen mit arrivierten Literat:innen und Entdeckungen waren sehr gut besucht.

### Zukunft Kunstmuseum Bern

Nachdem 2024 der Architekturwettbewerb abgeschlossen und das Siegelprojekt «Eiger» vorgestellt werden konnte, wurde im Berichtsjahr ein weiterer Schritt in die Zukunft getan: Der Grosse Rat des Kantons Bern hat in seiner Herbstsession mit grosser Mehrheit dem Projektierungskredit für das Projekt «Zukunft Kunstmuseum Bern – Sanierung und Ersatzneubau. Kantonsbeitrag an die Projektierung, Verpflichtungskredit 2026–2028» zugestimmt. Als Reaktion wurde von einem parteiübergreifenden Komitee das fakultative Finanzreferendum ergriffen. Das Referendum ist zustande gekommen und die Bevölkerung im Kanton Bern wird am 14. Juni 2026 über den Beschluss des Grossen Rates abstimmen. Im Januar 2026 hat sich ein Pro-Komitee mit Vertreter:innen fast aller im Grossen Rat vertretenen Parteien gebildet, das sich für das Kunstmuseum Bern einsetzt. Das Kunstmuseum Bern als öffentliche Institution beteiligt sich nicht selbst am Abstimmungskampf. Bis das Ergebnis der Volksabstimmung vorliegt, sind alle Arbeiten am Projekt eingestellt.

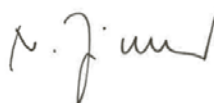
### Dank

Es ist uns ein grosses Anliegen, dem Kanton Bern und seinen Vertreter:innen, allen voran dem Regierungsrat, der Bildungs- und Kulturdirektorin und dem Amt für Kultur, für die förderliche Unterstützung, Begleitung und partnerschaftliche Zusammenarbeit zu danken. Ebenso möchten wir dem Bundesamt für Kultur für die Betriebsbeiträge im Zentrum Paul Klee danken, die zu unserer grossen Freude für die Periode 2027–2030 wieder gesprochen wurden. Der Burgergemeinde Bern sprechen wir unseren herzlichen Dank für die anhaltende Unterstützung in beiden Häusern aus. Und wir danken unseren Sponsor:innen, insbesondere der Partnerin im Kunstmuseum Bern, der UBS. Zudem danken wir den Förderkreisen, den Donator:innen und Gönner:innen für ihre Treue und unseren zahlreichen Kooperationspartner:innen für die bereichernde Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Mitarbeitenden, deren Engagement und Kreativität die Grundlage unseres Erfolgs sind.

Herzlich



Jonathan Gimmel  
Präsident Dachstiftung  
Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee



Nina Zimmer  
Direktorin  
Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

## **Bericht des Stiftungsrates Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee und zugleich Stiftung Kunstmuseum Bern und zugleich Zentrum Paul Klee – Maurice E. and Martha Müller Foundation**

Der Stiftungsrat Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee und zugleich Stiftung Kunstmuseum Bern und zugleich Stiftung Zentrum Paul Klee – Maurice E. and Martha Müller Foundation tagte 4-mal im Rahmen von ordentlichen Sitzungen (28. April, 30. Juni, 15. September, 15. Dezember). Am Dienstag, 19. August, fand eine Retraite zu den strategischen Rahmenthemen für die nächste Strategieperiode (bis 2036) statt.

Die Infrastrukturkommission tagte 4-mal (22. Januar, 23. Juni, 8. September, 20. November), die Finanzkommission tagte 4-mal (2. April, 25. Mai [Zirkularbeschluss], 27. August, 28. Oktober [Zirkularbeschluss]), die Fundraisingkommission tagte 5-mal (17. Februar, 31. März, 26. Mai, 18. August, 17. November) und der Nominationsausschuss tagte 2-mal (27. August, 2. Dezember [Zirkularbeschluss]).

### **Die wichtigsten Geschäfte waren:**

- Budgets 2026 Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee
- Organisationsentwicklung auf strategischer Leitungsebene
- Zukunft Kunstmuseum Bern: Sanierungsprojekt
- Kapitalkampagne und Stakeholdermanagement Zukunft Kunstmuseum Bern
- Instandsetzungsprojekt Zentrum Paul Klee

## Ausstellungen 2024–2025

- 7.9.2024–5.1.2025 **Brasil! Brasil!**  
Aufbruch in die Moderne
- 19.10.2024–16.2.2025 **Fokus**  
Zeitschriften der Avantgarde

## Ausstellungen 2025

- 8.2.–22.6.2025 **Le Corbusier**  
Die Ordnung der Dinge
- 20.2.–1.6.2025 **Fokus**  
Klee musikalisch
- 5.6.–14.9.2025 **Fokus**  
Cover Star Klee
- 19.7.–5.10.2025 **Rose Wylie**  
Flick and Float
- 20.9.2025–18.1.2026 **Fokus**  
Gego (Gertrud Goldschmidt)
- 7.11.2025–22.2.2026 **Anni Albers**  
Constructing Textiles
- bis 3.10.2027 **Kosmos Klee**  
Die Sammlung

## Externe Klee-Ausstellungen

### Paul Klee. Solitary and Solidary

Aichi Prefectural Museum of Art, Japan, 18.1.–16.3.2025  
Hyogo Prefectural Museum of Art, Japan, 29.3.–25.5.2025  
Shizuoka City Museum of Art, Japan, 7.6.–3.8.2025

Die Ausstellung *Paul Klee. Solitary and Solidary* wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee erarbeitet. Es handelt sich um die erste Ausstellung in Japan zu Paul Klee und seinem künstlerischen Netzwerk.

### Intersections & Interventions: Barwe & Klee

Zapurza Museum, Pune, Indien, 25.9.2025–16.3.2026

Gemeinsam mit dem Zapurza Museum of Art & Culture und dem Goethe-Institut Max Mueller Bhavan in Pune, Indien, entwickelte das Zentrum Paul Klee einen Dialog zwischen dem Denken und Schaffen von Paul Klee und Prabhakar Barwe (1936–1995). Barwe war ein Maler der zweiten Welle der indischen Moderne in Maharashtra und setzte sich mit Paul Klee auseinander. Paul Klees Werke wurden als Faksimiles zusammen mit originalen Werken von Barwe ausgestellt. Klees Schriften wurden auf Marathi übersetzt und die Texte Barwes auf Deutsch.

8.2.–22.6.2025

## Le Corbusier Die Ordnung der Dinge

Als einer der einflussreichsten Protagonisten in Architektur und Kunst des 20. Jahrhunderts versuchte Le Corbusier (1887–1965) mit ungezügelter Kreativität, radikalen Visionen und enormem Taten-drang die Welt zu «ordnen» und durch funktionale und ästhetische Architektur eine neue Lebensumgebung zu schaffen. Die grosse Ausstellung – die erste in dieser Grössenordnung in der Deutschschweiz seit über fünfzig Jahren – stellte Le Corbusiers Arbeitsprozesse, seine künstlerische Tätigkeit und sein Entwerfen und damit das «vor» der Architektur ins Zentrum. Le Corbusier sprach dabei auch vom «Atelier der geduldigen Forschung». Zu entdecken waren seine Studien und Entwürfe und seine Inspirationsquellen: von Strandfundstücken bis zur Architektur der Antike.

Eine Ausstellung des Zentrum Paul Klee, Bern, in Kooperation mit der Fondation Le Corbusier, Paris.

**Kurator:** Martin Waldmeier



19.7.–5.10.2025

## Rose Wylie Flick and Float

Mit der Einzelausstellung bot das Zentrum Paul Klee einen Überblick über das faszinierende Schaffen der britischen Künstlerin Rose Wylie (\*1934). Es handelte sich um die bislang grösste museale Einzelausstellung Wylies in der Schweiz. Gezeigt wurden rund sechzig grossformatige Gemälde und Zeichnungen. Wylie greift Eindrücke aus ihrem Alltag heraus, deren visuellen Reiz sie zunächst in der Zeichnung herausarbeitet und anschliessend im Gemälde zu einer komplexen Komposition verdichtet. Dabei bedient sie sich sowohl bei medialen Bildern aus Filmen, Zeitungen und dem Internet als auch bei scheinbar trivialen Dingen. Sie knüpft zudem an ihre Vorbilder in der Kunstgeschichte, etwa prähistorische Kunst oder die Malerei von El Greco und Philip Guston, an und verwischt so die Grenzen zwischen Hoch- und Populärkultur. Ein eigens produzierter Film über einen Atelierbesuch eröffnete den Besucher:innen einen authentischen Einblick in Wylies Lebens- und Arbeitsumfeld in England.

**Kuratorin:** Fabienne Eggelhöfer

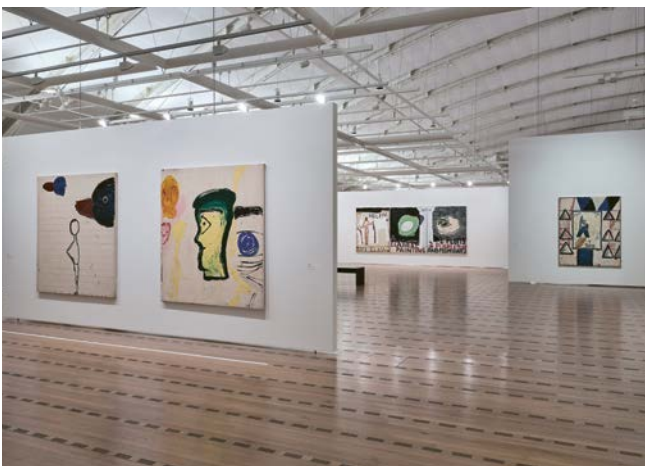
7.11.2025–22.2.2026

## Anni Albers Constructing Textiles

Anni Albers (1899–1994) gilt als eine der führenden Figuren des 20. Jahrhunderts auf den Gebieten des Textildesigns und der Textilkunst. Ihr Studium am Bauhaus gab den Startschuss für ihre Auseinandersetzung mit dem Material, die auch nach der Emigration in die USA 1933 lebenslang fortwährte. Im Zentrum der Ausstellung standen Arbeiten, die Albers als Aufträge für verschiedene renommierte Architekten ihrer Zeit entwickelte. Damit fokussierte sie auf das konstruierende und forschende Momentum in Albers' Schaffen, das sich durch grossen Innovationsgeist, Verständnis für das Material und zeitlose Designs auszeichnet. Neben den exemplarischen Auftragsarbeiten zeigte die Ausstellung Stoffentwürfe, textile Kunstwerke, Druckgrafiken und Zeichnungen. Den Besucher:innen präsentierte sich so ein umfassender Überblick über Albers' aussergewöhnliche Arbeiten zwischen Kunst und Design.

Eine Ausstellung des Zentrum Paul Klee, Bern, und der Josef and Anni Albers Foundation, Bethany, CT, USA, in Kooperation mit dem Belvedere, Wien.

**Kuratorinnen:** Fabienne Eggelhöfer, Brenda Danilowitz



## Kosmos Klee mit Fokus-Ausstellungen

20.2.-1.6.2025

Die Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* bietet Besucher:innen einen chronologischen Überblick über Paul Klees künstlerisches Schaffen und präsentiert rund siebzig Werke sowie biografisches Material und Archivalien, die regelmässig ausgewechselt werden. Filme, Hörstationen und digitale Angebote erweitern den Zugang zu Paul Klees Kunst. So werden Leben, Werk und Denken von Paul Klee multimedial vermittelt. In einem rund hundert Quadratmeter grossen Raum in der Dauerausstellung wird alle vier Monate ein Fokus auf ein bestimmtes Thema in Paul Klees Schaffen oder auf eine:n Künstler:in mit überraschendem Bezug zum Hauskünstler gerichtet.

Im Herbst des Berichtsjahrs wurde ein Grossteil der Werke in der Sammlungspräsentation ausgetauscht, wodurch die Besucher:innen 2026 weitere Sammlungsbestände und Aspekte des vielseitigen Werks von Paul Klee entdecken können.

**Kuratorinnen:** Myriam Dössegger, Fabienne Eggelhöfer

### Fokus

#### Klee musikalisch

Paul Klee zeichnete sich durch eine Doppelbegabung als Künstler und Musiker aus. Bereits als junger Mann spielte er Geige im Stadtorchester. Die Entscheidung zwischen Musik und Kunst fiel ihm schwer. Er wählte die bildende Kunst, weil er auf diesem Gebiet mehr Möglichkeiten sah, etwas ganz Neues zu schaffen. Musikalische Aspekte wie Rhythmus, Melodie und Polyfonie setzte er in seinen Werken künstlerisch um und lehrte diese auch am Bauhaus. Bis heute entstanden viele Kompositionen aufgrund seiner Werke. Die Fokus-Ausstellung thematisierte diese gegenseitige Befruchtung. Zudem wurde die achteilige Podcast-Serie *Paul Klees Playlist* zu Klees Faszination und kritischer Auseinandersetzung mit bestimmten Komponisten, Konzerten und Opern fertiggestellt.

**Kuratorinnen:** Fabienne Eggelhöfer, Marianne Keller Tschirren



5.6.–14.9.2025

## Fokus

### Cover Star Klee

Die Ausstellung ging der Frage nach, warum Werke von Paul Klee so viele – Hunderte, wenn nicht Tausende – Covers von Büchern über Philosophie, Psychotherapie und kritische Theorie des 20. Jahrhunderts schmücken. *Cover Star Klee* skizzierte ein Porträt des Schweizer Künstlers als Propheten der analogen Meme-Kultur, die dazu einlud, ein Buch nach seinem Einband zu beurteilen.

**Kurator:** Dieter Roelstraete

20.9.2025–18.1.2026

## Fokus

### Gego (Gertrud Goldschmidt)

Die deutsch-venezolanische Künstlerin Gego (1912–1994), mit bürgerlichem Namen Gertrud Goldschmidt, gehörte zu den Pionier:innen der modernen Kunst in Lateinamerika. Sie ist unter anderem für ihre Zeichnungen und ihre filigranen, netzartigen Skulpturen und Installationen bekannt, die sie «Reticuláreas» nannte – abstrakte Zeichnungen im Raum. Goldschmidt studierte während der Zeit des Nationalsozialismus in Stuttgart Architektur und Ingenieurwesen und war stark von den Ideen des Bauhauses und der modernen Architektur geprägt. Kurz nach ihrem Abschluss musste sie aus Deutschland fliehen und emigrierte nach Venezuela, wo sie sich der Kunst widmete und unter anderem an der Architektur fakultät der Universidad Central de Venezuela unterrichtete. Die Ausstellung im Zentrum Paul Klee war die erste Einzelausstellung Gegos in der Schweiz und zeigte eine repräsentative Auswahl von Zeichnungen, Aquarellen und Druckgrafiken sowie ausgewählte Skulpturen der Künstlerin im Dialog mit Werken von Paul Klee.

Eine Ausstellung des Zentrum Paul Klee, Bern, in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Stuttgart und der Fundación Gego, Caracas.

**Kurator:** Martin Waldmeier



Fotos: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee, Bern

## Leihgaben

### Basel, Kunstmuseum

*Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur*  
20.9.2025–8.3.2026

### Bonn, Kunstmuseum

*Heimweh nach neuen Dingen – Reisen für die Kunst*  
8.5.–7.9.2025

### Kochel am See, Franz Marc Museum

*Die Moderne im Zoo*  
28.6.–9.11.2025

### Luzern, Kunstmuseum

*Kandinsky, Picasso, Miro et al. zurück in Luzern*  
5.7.–2.11.2025

### New York, David Zwirner Gallery

*Affinities: Anni Albers, Josef Albers, Paul Klee*  
13.3.–19.4.2025

### Paris, Musée de la Musique / Philharmonie de Paris

*Kandinsky. La musique des couleurs*  
14.10.2025–2.1.2026

## Konservierung & Restaurierung

Neben den Vor- und Nachbereitungen der internen und externen Ausstellungen wurden als Besonderheit zahlreiche qualitativ hochstehende Faksimiles von Werken Paul Klees aus der Sammlung für die Ausstellung in Indien hergestellt. Dafür wurden Werke ausgewählt, die sich zum Faksimilieren sehr gut eigneten, wie Zeichnungen und Aquarelle. Die Faksimiles wurden digital gedruckt und mit den Originalen farblich abgeglichen. Stark involviert waren die Restauratorinnen ebenfalls in der Planung des zukünftigen Lichtkonzeptes für den Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

## Ausstellungsmanagement & Museumstechnik

- Auf- und Abbau von 3 grossen und 3 kleineren Wechsausstellungen
- Neuhängung der Sammlungspräsentation
- Abklärungen zur technischen Machbarkeit von Ausstellungen 2026
- Bau von zahlreichen Einbauten zur Präsentation von Objekten
- Entwicklung neuer Traversen zur Befestigung von Beamern und Objekten an der Dachkonstruktion
- Abänderung von Material von vergangenen Ausstellungen
- Kunsttransporte zwischen Lausanne, Basel und Zürich
- Evaluation und Beschaffung von neuen Projektoren als Ersatz für die alten Geräte

## Dienstleistungen & Archivtätigkeit

### Werkbegutachtungen / Expertisen

Von 96 eingegangenen Anfragen zur Werkbegutachtung wurden 7 in Auftrag gegeben. Nach der Untersuchung erwiesen sich 3 dieser Werke als authentisch, bei den übrigen handelte es sich nicht um originale Werke von Paul Klee.

### Archiv und Bibliothek

- 10 Benutzer:innen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, den USA, Chile und Japan haben im Berichtsjahr vor Ort im wissenschaftlichen Archiv unter anderem zu Paul Klees Fotografien, zu Schriften über Blitz und Gewitter, zur Provenienz von Werken, zu von Klee inspirierten Musikkompositionen und zur Musik am Bauhaus geforscht.
- Rund 180 Anfragen zu Klees Leben und Werk wurden schriftlich beantwortet. 39 Anfragen betrafen die Provenienzen von Klee-Werken in anderen Sammlungen oder in Privatbesitz, zu denen das Archivteam die Provenienzketten aufarbeitete.
- Das Bildarchiv bearbeitete rund 140 Reproduktionsanfragen, überwiegend für Kund:innen und Institutionen aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Grossbritannien und den USA.
- Der Gesamtbestand der Forschungsbibliothek nahm um rund 180 Monografien und Artikel zu (physisch oder elektronisch).

### Erschliessung und Provenienzforschung

- Detailliertere Erschliessung und vollständige Digitalisierung der 2011/2012 eingegangenen Archivschenkung der Familie Bürgi
- Detailliertere Erschliessung der Musikalien- und Schallplatten-sammlung aus der Schenkung der Familie Klee
- Schliessung mehrerer Lücken in den Provenienzketten verschiedener Werke in Privatbesitz durch die interne Provenienzforschung
- Die Bereinigung der Provenienzdaten zur eigenen Sammlung schritt weiter voran.
- Umsetzung von Erweiterungen in der Datenbank MuseumPlus RIA für die digitale Sammlungsdokumentation und Archiver-schliessung in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern
- Betreuung von 2 Studierenden, die je ein 6-monatiges studienbegleitendes Praktikum im Bereich Archiv und Provenienzforschung absolviert haben
- Betreuung von 1 wissenschaftlichem Volontär, der das Team 12 Monate Vollzeit in der Erschliessung und Digitalisierung unterstützte
- Dienstag, 25. März: Organisation des Treffens des Schweizerischen Arbeitskreises Provenienzforschung mit 50 Personen mit inhaltlichem Präsentationsblock zu Erschliessung von Archivgut und Provenienzforschung, gemeinsam mit Kolleginnen aus dem Kunstmuseum Bern

## Forschung, Publikationen und Vorträge

In Berichtsjahr erschienen wiederum zwei Ausgaben der wissenschaftlichen Open-Access-Zeitschrift *Zwitscher-Maschine* (zwitscher-maschine.org), die von Rita Klee finanziert wurden. Die Autor:innen beschäftigten sich unter anderem mit Klees Bezug zu Musik, Philosophie und Wohnen sowie mit Klees zeitgenössischem künstlerischem Netzwerk. Zudem leisteten sie werkbezogene Analysen und betrieben Forschung zur Klärung der Provenienzen neu entdeckter Werke sowohl von Paul Klee als auch von weiteren Kunstschaffenden, die sich in der Sammlung des Zentrum Paul Klee befinden. Im Berichtsjahr wurde zudem ein digitaler Relaunch der Onlineplattform der *Zwitscher-Maschine* vorbereitet, und es wurde ein neues internationales Advisory Board als Beirat der Zeitschrift besetzt.

### Veranstaltungen

- Freitag, 14. März: International besuchter Workshop «Klee et les philosophes» im Zentrum Paul Klee. Im Rahmen der Veranstaltung wurden französische und deutsche philosophische Texte von Hans Blumenberg, Alexander Kluge und Jean-Paul Sartre zu Paul Klee mit dem Ziel analysiert, eine kommentierte Anthologie dieser Texte zu veröffentlichen und Klees umfangreiche Rezeption in der Philosophie stärker sichtbar und zugänglich zu machen.
- Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juni: Englischsprachiger Workshop «Quo vadis, Klee? Discussing the future of research and programming of the Zentrum Paul Klee» im Zentrum Paul Klee. Sebastian Delot, freier Kurator, Paris, Yilmaz Dziewior, Museum Ludwig, Köln, Tone Hansen, Munch Museum, Oslo, Shanay Jhaveri, Barbican, London, Matthias Mühling, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, Florence Ostende, MUDAM, Luxemburg, und Maria Stavrinaki, Universität Lausanne, gaben Inputs zur zukünftigen Gestaltung des Programms, der Ausstellungsformate und der Forschung am Zentrum Paul Klee. Im Zentrum des Workshops standen die Frage, wie zeitgenössische Kunst in einem Museum kuratiert werden kann, das sich auf die Moderne konzentriert, und das Spannungsverhältnis lokaler und globaler Perspektiven bei monografisch spezialisierten Ansätzen. Die Ergebnisse dieses internen Workshops wurden der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und mit Zeichnungen eines Graphic Recordings vermittelt.

### Ausstellungskataloge

#### Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge

Hrsg. von Martin Waldmeier und Nina Zimmer, Zentrum Paul Klee, 256 Seiten, 216 farbige und 34 schwarz-weiße Abbildungen, 23,7 × 17,7 cm, Zürich: Verlag Scheidegger & Spiess, ISBN: 978-3-03942-220-3.

#### Rose Wylie. Flick and Float

Hrsg. von Fabienne Eggelhöfer und Nina Zimmer, Zentrum Paul Klee, 136 Seiten, 60 farbige Abbildungen sowie 15 Porträt- und Atelieraufnahmen, 30 × 22,5 cm, Köln: Snoeck Verlag, ISBN: 978-3-86442-464-9.

#### Anni Albers. Constructing Textiles

Hrsg. von Brenda Danilowitz und Fabienne Eggelhöfer, Zentrum Paul Klee, 248 Seiten, 200 Abbildungen, 17 × 24 cm, Berlin: Hatje Cantz, ISBN: 978-3-7757-6036-2.

### Publikationen und Vorträge von Mitarbeitenden

#### Fabienne Eggelhöfer

«Toujours la différence!», in: *Rose Wylie. Flick and Float*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee, Bern, Köln: Snoeck Verlag, S. 17-19.

«Einleitung», in: *Anni Albers. Constructing Textiles*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee, Bern, Berlin: Hatje Cantz, S. 12-13, mit Brenda Danilowitz.

«Paul Klee. Life, Work and Writings», in: *Intersections & Interventions: Barwe & Klee*, Ausstellungskatalog, Zapurza Museum of Art and Culture, Pune, S. 24-51.

«Paul Klee's search for the «Primordial Beginnings of Art»», in: *Intersections & Interventions: Barwe & Klee*, Ausstellungskatalog, Zapurza Museum of Art and Culture, Pune, S. 128-139.

#### Amélie Joller

«Das Buch als Kunstform», in: *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee, Bern, Zürich: Verlag Scheidegger & Spiess, S. 165-172.

#### Marie Kakinuma

«Neu entdeckte/identifizierte/publierte Werke 1925. Addenda zum Catalogue raisonné», in: *Zwitscher-Maschine. Journal on Paul Klee / Zeitschrift für internationale Klee-Studien*, hrsg. von Walther Fuchs, Toni Hildebrandt, Marie Kakinuma und Osamu Okuda, Nr. 17, 2025, S. 69-74.

«Neu entdeckte/identifizierte/publierte Werke 1926. Addenda zum Catalogue raisonné», in: *Zwitscher-Maschine. Journal on Paul Klee / Zeitschrift für internationale Klee-Studien*, hrsg. von Walther Fuchs, Toni Hildebrandt, Marie Kakinuma und Osamu Okuda, Nr. 18, 2025, S. 76-85.

«Die Provenienzforschung im Zentrum Paul Klee», Vortrag im Rahmen des Arbeitstreffens des Schweizerischen Arbeitskreises Provenienzforschung, Zentrum Paul Klee, 25.3.2025.

«Paul Klees Recto-/Verso-Bilder», Onlinevortrag, Jyodofukugo, Art Space & School, 2.5.2025.

«Paul Klees Recto-/Verso-Bilder», Vortrag an der Meiji Universität, Tokio, 22.7.2025.

«Paul Klee – Ein Atelier als Experimentallabor», Vortrag am Kanazawa College of Art, 28.11.2025.

#### Martin Waldmeier

«Die Ordnung der Dinge», in: *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee, Bern, Zürich: Verlag Scheidegger & Spiess, S. 41-53.

«Vokabular Le Corbusier», in: *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee, Bern, Zürich: Verlag Scheidegger & Spiess, S. 27-40, mit Amélie Joller.

## Musik

Die im Jahr 2007 gegründete Meisterkonzertreihe findet weiterhin grossen Anklang und ist im Konzertleben der Stadt Bern fest verankert. Bis auf zwei Veranstaltungen waren im Jubiläumsjahr sämtliche Konzerte ausverkauft. Zudem konnten die zahlreichen Kooperationen mit externen Veranstalter:innen und Ensembles intensiviert und gefestigt werden. Insgesamt fanden im Berichtsjahr 24 Konzerte statt.

### Meisterkonzerte

Im Berichtsjahr fanden 8 Meisterkonzerte mit international führenden Solist:innen und Ensembles statt:

- Sonntag, 12. Januar: *Sechs Meister – Ein Atem*, Les Vents Français (Emmanuel Pahud, Flöte, François Leleux, Oboe, Paul Meyer, Klarinette, Gilbert Audin, Fagott, Radovan Vlatković, Horn, und Eric Le Sage, Klavier)
- Sonntag, 9. März: *Solo concertant*, Xavier de Maistre, Harfe
- Samstag, 10. Mai: *Il Maestro*, Grigory Sokolov, Klavier
- Sonntag, 15. Juni: *Das Lied von der Erde*, Claude Eichenberger, Alt, Rolf Romei, Tenor, und BSO Chamber Ensemble unter der Leitung von Kaspar Zehnder
- Sonntag, 24. August: *Das Wohltemperierte Klavier*, Angela Hewitt, Klavier
- Sonntag, 14. September: *Songs of Passion*, Lea Desandre, Mezzosopran, Thomas Dunford, Laute, und Ensemble Jupiter
- Sonntag, 16. November: *Tonight – The Perfect Match*, Lucienne Renaudin Vary, Trompete, und Félicien Brut, Akkordeon
- Sonntag, 14. Dezember: *Klaviertrio par excellence*, Daishin Kashimoto, Violine, Claudio Bohórquez, Violoncello, und Eric Le Sage, Klavier

### Kooperationen

Die Kooperationen mit den Partnerensembles Camerata Bern und Les Passions de l'Âme, den Berner Seefestspielen, dem Piano Trio Fest und den Young Piano Series wurden im Berichtsjahr mit insgesamt 14 Konzerten weitergeführt.

- Die Camerata Bern führte 6 ihrer Abonnementskonzerte im Zentrum Paul Klee durch:
  - Samstag und Sonntag, 18. und 19. Januar: *Mozart-Labor* unter der Leitung von Rainer Schmidt, Violine
  - Samstag und Sonntag, 24. und 25. Mai: *On the Road* unter der Leitung von Syeyon Kang, Violine
  - Samstag und Sonntag, 1. und 2. November: *Ne me quitte pas* mit Jeroen Berwaerts, Trompete

- Die Berner Seefestspiele führten im Rahmen der 4. Ausgabe des Festivals 2 Konzerte im Zentrum Paul Klee durch:
  - Sonntag, 29. Juni: *Monolith im Monument*, Matinée mit Esther Hoppe, Violine, Noëlle-Anne Darbellay, Violine, Hugo Bollschweiler, Viola, René Camacaro, Violoncello, Jim Vanderspar, Kontrabass, Alberto Culmone, Klarinette, Heidrun Wirth-Metzler, Fagott, und Olivier Darbellay, Horn
  - Sonntag, 29. Juni: Song Contest unter dem Titel ESC (Egelsee Song Contest) mit Musiker:innen des Swiss Jazz Orchestra und des Berner Symphonieorchesters sowie fünf ausgewählten Jazz-Sängerinnen aus fünf Ländern unter der Leitung von Daniel Woodtli
- Das Eröffnungs- und das Schlusskonzert des Piano Trio Fest Bern fanden im Berichtsjahr im Zentrum Paul Klee statt:
  - Samstag, 1. Februar: Berner Klaviertrio (Alexis Vincent, Violine, Samuel Niederhauser, Violoncello, und Igor Andreev, Klavier)
  - Samstag, 1. März: Schweizer Klaviertrio (Angela Golubeva, Violine, Franz Ortner, Violoncello, und Marin Lucas Staub, Klavier) zusammen mit der Sinfonietta Bern unter der Leitung von Igor Andreev
- Im Rahmen der Young Piano Series fanden im Zentrum Paul Klee im Berichtsjahr 3 Konzerte statt:
  - Samstag, 11. Januar: Ilya Schumkler, Preisträger des Concours Géza Anda 2024
  - Samstag, 5. April: Igor Andreev und Philippe Gaspoz
  - Samstag, 25. Oktober: Máximo Klyetsun, Gewinner des Prix du Piano Bern
- Les Passions de l'Âme spielten im Berichtsjahr 1 Konzert im Zentrum Paul Klee:
  - Freitag, 16. August: *L'Ultima Pazzia* unter der Leitung von Rachel Podger, Violine

### Weitere Veranstaltungen

- Sonntag, 17. August: Flashmob mit dem Frauenchor *Treble Choir Himinglæva* unter der Leitung von Oanna Stäheli mit polyfonischen Stücken aus verschiedenen europäischen Ländern zum Thema Wasser und Natur
- Samstag, 20. Juni: Im Rahmen des VIP-Anlasses zum 20-Jahr-Jubiläum des Zentrum Paul Klee spielte die Geigerin und Konzertmeisterin der Camerata Bern, Hyunjong Reents-Kang, auf der Originalgeige von Paul Klee Werke von Johann Sebastian Bach für Violine solo.

**Künstlerische Leiterin Musik:** Julia van de Water



## Literatur

Im Berichtsjahr fanden im Zentrum Paul Klee 12 Lesungen statt. Im vielseitigen Programm waren renommierte und aufstrebende Schriftsteller:innen gleichermaßen vertreten, und auch inhaltlich richteten sich die Veranstaltungen an ein breites Publikum. Höhepunkte waren unter anderem die Lesungen der mit dem Deutschen Buchpreis 2024 bzw. 2025 ausgezeichneten Autorinnen Martina Hefter und Dorothee Elmiger sowie die Lesung der Bestsellerautorin Dörte Hansen.

- Sonntag, 26. Januar: Roger de Weck mit *Das Prinzip Trotzdem. Warum wir den Journalismus vor den Medien retten müssen*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 2. Februar: Martina Hefter mit *Hey guten Morgen, wie geht es dir?*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 16. Februar: Thea Mengeler mit *Nach den Fähren*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 2. März: Margrit Schriber mit *Die Stickerin*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 13. April: Martin R. Dean mit *Tabak und Schokolade*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 18. Mai: Ulrike Draesner mit *zu lieben*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 1. Juni: Gaea Schoeters mit *Trophäe*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 7. September: Dörte Hansen mit *Zur See*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 26. Oktober: Doris Knecht mit *Ja, nein, vielleicht*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 9. November: Juan S. Guse mit *Tausendmal so viel Geld wie jetzt*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 23. November: Marion Poschmann mit *Die Winterschwimmerin*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 7. Dezember: Dorothee Elmiger mit *Die Holländerinnen*, Moderation: Tabea Steiner

**Programmgruppe Literatur:** Pascale Keller, Jeanne Rose Miche, Tabea Steiner, Regina Thalhammer, Martina Witschi, Nina Zimmer



## Museumsnacht

Die Museumsnacht stand im Berichtsjahr, passend zur Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*, im Zeichen der (Un-)Ordnung. Mit Ursus Wehrli räumten Besucher:innen Kunst auf, und im Creaviva sortierten, gruppieren, gliederten, organisierten und systematisierten Agent:innen der Ordnung ein dynamisches Gemeinschaftswerk. In der Museumsstrasse bauten Jung und Alt im KAPLA®-Atelier und die Abteilung Sammlung, Ausstellungen, Forschung gab unter dem Motto «Ordnung muss sein» Einblick in die Arbeit im Archiv. Zudem brachte Manilio mit seinem Rap zwischen Mundart und Melancholie das Zentrum Paul Klee zum Tanzen.



Bildnachweise: Dorothee Elmiger, Foto: Georg Gattas  
Foto: Christine Strub, © Zentrum Paul Klee, Bern

## FRUCHTLAND

### Pauls Festbier

2024 baute Thomas Wüthrich, der mit seinem Team das Ackerstück hinter dem Zentrum Paul Klee bewirtschaftet, Gerste auf dem Areal an, und zwar eine Sorte, die sich ideal zur Bierherstellung eignet. Die Ernte fiel mit rund 7000 Kilogramm Vollgerste erfreulich hoch aus.

Im Berichtsjahr konnte aus dieser Gerste, ergänzt durch weitere Zutaten, Pauls Festbier gebraut werden. Der Anbau erfolgte bewusst im Hinblick auf das 20-Jahr-Jubiläum des Zentrum Paul Klee: Für die Produktion wurde die Berner Lohnbrauerei engagiert, die neben ihrem eigenen WIRT-Bier auch externe Brauaufträge realisiert. Aus der auf dem Areal des Zentrum Paul Klee geernteten Gerste können rund 60'000 Liter Bier hergestellt werden; die vermälzte Gerste kann über längere Zeit hinweg in mehreren Etappen verbraucht werden. Am 25. April, dem Tag des Schweizer Bieres, wurde Pauls Festbier erstmals angestochen. Während des gesamten Jubiläumjahres und insbesondere während des Jubiläumswochenendes am 21. und 22. Juni war das Bier im Shop und im Café des Zentrum Paul Klee sowie im Restaurant Schöngrün erhältlich.

### Anbau und Bewirtschaftung

Im Berichtsjahr wuchs auf dem Ackerstück des Zentrum Paul Klee Körnermais, der zu Silage und Tierfutter verarbeitet wird. Der Maisanbau ist Teil einer mehrjährigen Fruchtfolge, die eine nachhalti-

ge Bewirtschaftung des Bodens sicherstellt. Auf einer kleineren Parzelle wurde zudem Popcornmais angebaut, der Ertrag fiel jedoch moderat aus. Bereits im November wurde neuer Weizen ausgesät.

Parallel dazu wurde die ökologische Aufwertung des Aussenareals weiter vorangetrieben. Für 2026 ist die Einrichtung einer sogenannten Sandlinse in der Nähe des Fussweges geplant: ein bewusst angelegtes Biotop aus lockerem, sandigem Boden. Dieses bietet spezialisierten Insekten wie Wildbienen, Grabwespen und Laufkäfern ideale Bedingungen zur Eiablage und Überwinterung. Solche Kleinstrukturen tragen massgeblich zur Förderung der Biodiversität bei und ergänzen die bereits vorhandenen Lebensräume auf dem Areal.

### Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe, die für den Anbau und sämtliche Belange des Aussenareals zuständig ist, setzt sich aus Vertreter:innen des Zentrum Paul Klee, des Gemeinschaftsgartens, der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) sowie dem bewirtschaftenden Landwirt zusammen. Nach langjähriger Beratungstätigkeit wurde zum Ende des Berichtsjahrs Karin Ruchti, Vertreterin der HAFL, verabschiedet. Ihr gilt grosser Dank für ihre fachliche Expertise und ihre engagierte Mitarbeit. Neu übernimmt Dominik Füglistaller, Dozent für Agrarökologie an der HAFL und bereits seit mehreren Jahren Mitglied der Arbeitsgruppe, vollständig die Beratung zum Aussenareal.



## Creaviva

Mit einem VIP-Anlass und einem öffentlichen Jubiläumswochenende feierten das Zentrum Paul Klee und das Creaviva im Berichtsjahr ihr 20-jähriges Bestehen. Mit der Nachbarschaft wurden im Atelier aus diesem Anlass Wimpel gestaltet und bedruckt und anschliessend im Fruchtländchen aufgehängt.

Zudem veröffentlichten die Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME) und das Creaviva zum Jubiläum eine Publikation. Sie dokumentiert die Vision und die zentralen Werte des Creaviva aus der Perspektive von Besucher:innen und Mitarbeitenden. Der Titel *Traum. Ich flog nach Haus, wo der Anfang ist* verweist auf Paul Klee und auf die Auseinandersetzung mit dem Ursprung schöpferischer Prozesse, die für das Creaviva seit seiner Gründung leitend ist. Die Publikation blickt auf 20 Jahre Tätigkeit zurück und macht die Dimension der geleisteten Arbeit sichtbar: Rund 500'000 Besuchende, fast 100'000 Teilnehmende in den Offenen Ateliers sowie rund 160'000 Schüler:innen in Schulworkshops wurden im Creaviva empfangen und 59 Interaktive Ausstellungen umgesetzt.

### Marke Creaviva

Seit Anfang des Berichtsjahrs verzichtet das Creaviva auf den Zusatz «Kindermuseum». Der Entscheid trägt der Entwicklung des Angebots Rechnung: Neben Kindern und Schulklassen richtet sich das Angebot des Creaviva seit Jahren auch an Erwachsene, insbesondere im Rahmen von Freizeit- und Teamworkshops. Die Anpassung der Begrifflichkeit schärft die Kommunikation und macht das generationenübergreifende Selbstverständnis des Creaviva deutlicher sichtbar.

### Anzahl Besucher:innen

26'317 Besucher:innen, darunter 6569 Schüler:innen in Schulworkshops und 5078 Teilnehmer:innen an Offenen Ateliers, besuchten im Berichtsjahr das Creaviva. Die Anzahl Besucher:innen für die Interaktiven Ausstellungen wird auf rund 8000 geschätzt.

### Personelles

Zum Ende des Berichtsjahrs umfasste das Team des Creaviva Festanstellungen im Umfang von insgesamt 480 Stellenprozenten. Darüber hinaus waren neunzehn freie Mitarbeitende und vierzehn Volunteers tätig. Im Berichtsjahr wirkten zudem vier Praktikant:innen sowie vier Zivildienstleistende im Betrieb mit. Im Sekretariat wurde in Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung (IV) eine Person im Rahmen einer beruflichen Eingliederungsmassnahme beschäftigt.

### Inhaltliche Schwerpunkte

Das inhaltliche Profil des Creaviva war im Berichtsjahr weitgehend dasselbe wie zuvor. Der Fokus lag auf der Sicherung und der Weiterentwicklung des bestehenden Angebots. Die bewährten Formate Schulworkshops, Offene Ateliers und Interaktive Ausstellungen bildeten weiterhin das Rückgrat der Vermittlungsarbeit. Anpassungen erfolgten punktuell und dienten primär der Qualitätssicherung und der effizienten Nutzung der Ressourcen.

### Interaktive Ausstellungen

- *Tohuwabohu. Geordnetes Chaos*, 8.2.–15.6.2025, zur Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*  
Die Interaktive Ausstellung setzte sich mit Ordnung und Chaos auseinander, animierte zum gestalterischen Erforschen dieser spannungsreichen Beziehung und reflektierte erlebnisorientiert die Harmonie zwischen Struktur und Freiraum. Mit dem Spiel von Form, Farbe und Raum entstanden spannende Kompositionen in den von Le Corbusier definierten Farbpaletten: Mit geometrischen Körpern unterschiedlicher Grösse und Farbgebung wurden die Raumwirkung und die Gesamtatmosphäre im Loft des Creaviva immer wieder aufs Neue verändert.
- *Raumgewebe. Von Fäden und Mustern*, 7.11.2025–22.2.2026, zur Ausstellung *Anni Albers. Constructing Textiles*  
Die Interaktive Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit Regula Zähler, Präsidentin des Textilforum Schweiz und Weberin, sowie Lernenden der Ausbildung Polydesign 3D. Dabei wurde mit dem Weben eine der ältesten Techniken der Menschheitsgeschichte in den Fokus gerückt. Es standen Webstühle und überdimensionale Webrahmen zum aktiven Gebrauch bereit. Vom Boden bis zur Decke und über die Fensterfläche spannten sich Fäden und breiteten sich Gewebe aus.



## Mitglieder und Gäste Stiftungsrat Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

### Mitglieder

Jonathan Gimmel, Präsident (Vertreter Kanton Bern), Alex Wassmer, Vizepräsident (Vertreter Kanton Bern), Giovanna Battagliero (ab 15. September 2025), Dr. Marcel Brülhart (Vertreter Kanton Bern), Franziska Burkhardt (Vertreterin Stadt Bern), Alex Geissbühler (ab 15. September 2025), Peter Keller (bis Januar 2025), Franz Krähenbühl (Vertreter Bernische Kunstgesellschaft BKG, bis 17. Juli 2025), Janine Aebi-Müller (Vertreterin Familie Aebi-Müller), Mark Ineichen (Vertreter einer der mit dem Kunstmuseum Bern assoziierten Stiftungen), Barbara Luginbühl-Sieber (Vertreterin Verein der Freunde Kunstmuseum Bern), Ueli Winzenried (Vertreter Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee), Christoph Zimmerli (ab 15. September 2025)

### Gäste

Dr. Nina Zimmer (Vertreterin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Thomas Soraperra (Vertreter Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Bernhard Spycher (Vertreter Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Dr. Fabienne Eggelhöfer (Vertreterin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Dr. Kathleen Bühler (Vertreterin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee)

## Mitglieder und Gäste Finanzkommission Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

### Mitglieder

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Dr. Marcel Brülhart, Peter Keller (bis Januar 2025), Christoph Zimmerli (ab 15. September 2025), Ueli Winzenried (ab 15. September 2025)

### Gäste

Thomas Soraperra, Madlaina Caviezel

## Mitglieder und Gäste Infrastrukturkommission Stiftung Kunstmuseum Bern

### Mitglieder

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Alex Wassmer, Franziska Burkhardt, Mark Ineichen

### Gäste

Dr. Nina Zimmer, Thomas Soraperra, Bernhard Spycher

## Mitglieder und Gäste Fundraisingkommission Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

### Mitglieder

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Alex Wassmer, Alex Geissbühler (ab 15. September 2025)

### Gäste

Dr. Nina Zimmer, Thomas Soraperra, Isabelle Roos

## Mitglieder Nominationsausschuss Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Alex Wassmer, Dr. Marcel Brülhart, Dr. Nina Zimmer

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

## Geschäftsleitung

Dr. Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, Vorsitzende der Geschäftsleitung

Thomas Soraperra, Kaufmännischer Direktor Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

Bernhard Spycher, Leiter Facility Management Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Dr. Kathleen Bühler, Chefkuratorin Kunstmuseum Bern

Dr. Fabienne Eggelhöfer, Chefkuratorin Zentrum Paul Klee

## Mitarbeitende

Achatz Sibylle Birgit  
Arn Jeanine  
Beer Nicolas  
Belli Irina  
Bienz Marion  
Birkenmeier Elisabeth  
Blatter Karin  
Brülisauer Lisa  
Bühlmann Adrian  
Burgener Patrick  
Burkhardt Christiane  
Burri Cédric  
Caviezel Madlaina  
Cordey Aline  
Dänzer Lina  
De Jong Cleo  
Deflorin Andriu  
Do Nascimento Erika  
Dominguez Isabel  
Dössegger Myriam  
Dost Kai-Inga  
Eckell Svenja Viola  
Eggelhöfer Fabienne  
Eggenberg Anna Lena  
El Mordaa Omar  
Fischer Lorenz  
Flury Melanie  
Foulon Anne-Cécile  
Furger Muriel  
Gander Stefanie  
Gerber Ayla Lena  
Gerber Erich  
Gerber Frank  
Gerber Hanspeter  
Gerber Melanie  
Gilomen Samuel  
Giorgetti Rosalita  
Gogniat Noëlle  
Grädel Niklaus  
Gunaseelan Sobini  
Häusler-Christinat Martina  
Heer Barbara  
Heer René  
Held-Walti Susanne  
Hermann Alexander  
Hildebrandt Toni  
Hurst Vladislava  
Imhasly Ursula  
Imhof Dominik  
Jahn Andreas  
Joller Amélie Florence  
Kaiser Alma Julia  
Kakinuma Marie  
Kalt Jasmina  
Kämpf Simon  
Keller Katrin  
Keller Scheidegger Pascale  
Kessler Linus  
Ketterer Gina  
Klimoska Josifoska Mirjana  
Klingmann Daniel  
Klopfstein Maksim Hannah  
Knöpfel Christian  
Krausz Mariann  
Ladelfa Giacomo  
Lanicca Gina  
Leuenberger Manuela  
Liechti Nina Selina  
Liyantage Sevni Dilani  
Maqkaj Durime  
Matter Madeleine  
Mattich Cornelia  
Mazzamuto Stefania  
Meier Kilian Matheo  
Memedi Selim  
Merz Nicolas  
Mettler Moritz  
Meyer Carla Rosina Lucia  
Meyer de Christo Marie Isabel  
Miche Jeanne Rose  
Mislimi Alina  
Moser Jeannine  
Mühlethaler Monika  
Müller Milena  
Muralt Ranja  
Nenniger Nadine  
Niklaus Regula  
Oester David  
Ogbon Leila Ruru  
Okuda Osamu  
Pauli Hansruedi  
Petkov Peter  
Pheulpin Élise Jeanne Alizée  
Puvanendram Vijayaluxmy  
Räber Nora  
Ranft Desmo Dominic  
Reinhard Mario  
Rey Leandra  
Riascos Erazo Adriana Patricia  
Ribaut Céline  
Ritter Jenny  
Roth Cornelia  
Roth Olivia  
Rudin Maru  
Salzmann Nicole  
Schlünzen Lars  
Schmid Mathilda Sophia  
Schmid Regina  
Schuler Eva Catarina Lucia  
Senn Gabriela  
Seydoux Philippe  
Siegenthaler Andrea  
Soraperra Thomas  
Souayfan Khaled  
Spori Nerea  
Sprecher Anita  
Spycher Bernhard  
Stadler Michael  
Suter Mia Valentina  
Thalhammer Regina  
Thangavelu Premalatha  
Trost Minna Roswitha  
Uthayakumar Sumila  
van de Water Julia  
Vickneswaran Sathiyaledchumy  
Vila-Gollo Liselotte  
Rechberg Josephine  
Waldmeier Martin  
Weber Myriam  
Weissenborn Katrina  
Werthmüller Tara Mae  
Wey Gaston  
Witschi Martina  
Yilmaz Lizge  
Yilmaz Selver  
Zamboni Aylin  
Zbinden Nicole  
Zimmer Nina  
Zuber Michael David  
Zubler Cédric  
Zwygart Leonie

## Organisationsentwicklung

Im Berichtsjahr fand eine Retraite der Geschäftsleitung zum Thema «Führung im Baukontext neu denken» statt (1. Juli). Dabei wurden mögliche Organisationsmodelle und Rollenklärungen im Hinblick auf das Projekt «Zukunft Kunstmuseum Bern» innerhalb der Geschäftsleitung besprochen und analysiert.

### Internationales Museumsnetzwerk Expanding Art Museums

Es fanden zwei Treffen des internationalen Museumsnetzwerks Expanding Art Museums statt:

- Montag und Dienstag, 24. und 25. Februar, im Lenbachhaus München zum Thema «Sustainability»
- Montag und Dienstag, 10. und 11. November, im Belvedere Wien zum Thema «Museums as sites of organizing heterogeneity»

## Digitalstrategie und Information and Communication Technology (ICT)

Ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war die Ausschreibung für einen neuen ICT-Sourcing-Partner. Ziel dieses Prozesses war es, den gesamten ICT-Betrieb neu zu vergeben und damit die technische Infrastruktur langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Den Zuschlag erhielt die Firma ELCA mit einem fachlich überzeugenden und zugleich preislich attraktiven Angebot.

Um den Austausch zu digitalen Themen innerhalb des Kunstmuseum Bern und des Zentrum Paul Klee zu stärken, wurde zudem eine neue interne Kerngruppe gegründet. Sie trifft sich regelmässig, diskutiert aktuelle Entwicklungen und erarbeitet Vorschläge zum Umgang mit neuen Technologien in den beiden Häusern. Ein zentrales Ergebnis dieser Zusammenarbeit war die Weiterentwicklung der Digitalstrategie. Bis Ende des Berichtsjahrs konnte eine erste Version fertiggestellt werden, die entsprechend den schnellen Entwicklungen im ICT-Bereich angepasst wird. Zudem wurde ein internes Merkblatt zum Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) erstellt. Es soll den Mitarbeitenden helfen, KI-Tools sicher und sinnvoll einzusetzen. Um die digitalen Kompetenzen weiter zu stärken, wurden im Herbst die internen Schulungen zu M365 und weiteren Anwendungen wieder aufgenommen. Dieses Angebot stösst auf grosses Interesse und geht auf ein deutliches Bedürfnis der Mitarbeitenden zurück.

## Human Resources

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der gezielten Stärkung von Führungskompetenzen und der Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Durch die inhaltliche Vertiefung bestehender Unterstützungsangebote für Führungskräfte sowie die Einführung der Weisung «Weiterbildung» wurden wichtige Impulse gesetzt, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an die Organisation wirksam begegnen zu können.

### Workshops für Führungskräfte

Um die Führungskräfte in ihrer Rolle wirkungsvoll zu unterstützen, wurden im vergangenen Jahr vier Workshops durchgeführt. Diese fokussierten auf zentrale Aspekte moderner Führung, wie die Retrospektive des neuen MAG-Prozesses, das Stärken der eigenen

Selbstwirksamkeit sowie den Aufbau von Resilienz im Führungsalltag. Ein weiterer Schwerpunkt war die Weiterentwicklung des Selbstmanagements, um Prioritäten klar zu setzen, Belastungen zu steuern und die eigene Führungsarbeit effizient zu gestalten. Ergänzend wurde ein eigener Microsoft-Teams-Kanal für Führungskräfte eingeführt, der den Austausch und die Zusammenarbeit erleichtert und gleichzeitig eine zentrale Plattform für Informationen und gegenseitige Unterstützung bietet.

### Weisung «Weiterbildung»

Mit der Einführung der neuen Weisung «Weiterbildung» wurde ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen Förderung der beruflichen Entwicklung der Mitarbeitenden getan. Lebenslanges Lernen ist ein zentraler Erfolgsfaktor in einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt. Daher werden im Rahmen der budgetären Möglichkeiten gezielt jene Weiterbildungen unterstützt, die für die Institutionen sinnvoll und notwendig sind und einen direkten Beitrag zur Weiterentwicklung der Organisation leisten. Durch die neue Weisung werden Transparenz und Verbindlichkeit im Umgang mit Weiterbildungen geschaffen und zugleich ein klares Zeichen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden gesetzt.

## Buchhaltung & Controlling

Im Berichtsjahr wurden die Jahresrechnungen 2025 von Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee nach OR in Anlehnung an SWISS GAP FER erstellt. Zudem hat die Abteilung Buchhaltung & Controlling insgesamt zwölf Jahresabschlüsse (inklusive verschiedener angegliederter Stiftungen) erstellt.

## Partizipation & kulturelle Teilhabe

Der Bereich Partizipation & kulturelle Teilhabe startete mit personellen Veränderungen ins Berichtsjahr. Die langjährige Leiterin Eva Grädel gab ihre Funktion Ende Januar ab, im November übernahm Eva Schuler. Trotz dieser Übergangsphase und reduzierter Ressourcen konnten zentrale partizipative Projekte weitergeführt und neue Akzente gesetzt werden. Im Jubiläumsjahr des Zentrum Paul Klee standen insbesondere die Mitwirkung des Quartiers sowie die Etablierung des Museums als Lernort im Fokus.

Anstelle des üblichen Herbstfests wurde das 20-Jahr-Jubiläum des Zentrum Paul Klee zum zentralen Ereignis der Quartierarbeit. Das Jubiläumswochenende am 21. und 22. Juni wurde gemeinsam mit den Bewohner:innen und Vereinen des Quartiers gestaltet: Von Quartierbäcker:innen kreierte Geburtstagstorten, Beiträge lokaler Musik- und Kulturgruppen und Mitmach-Aktionen im Gemeinschaftsgarten brachten Nachbarschaft und Museum näher zusammen. Diese enge Kooperation mit der Community verlieh dem Jubiläum einen lebendigen Charakter und stärkte das Wir-Gefühl getreu dem Motto «Das Museum sind auch wir», welches sich bereits im Projekt «paul&ich» bewährt hat. Die Erfahrungen aus der gemeinsamen Jubiläumsplanung bilden nun eine solide Grundlage für zukünftige Quartierprojekte.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Öffnung des Zentrum Paul Klee als ausserschulischen Lernort. In Zusammenarbeit mit der Kunstvermittlung und der benachbarten Schule Bitzuis wurde das Pilotprojekt aus dem Vorjahr ausgeweitet. Unter dem Titel «paul&bitzuis» entwickelten Lehrpersonen Unterrichtseinheiten, bei denen Schulklassen das Museum regelmässig als erweitertes Klassenzim-

mer nutzen. In Fächern von Bildnerischem Gestalten bis Geschichte erforschten die Schüler:innen die laufenden Ausstellungen im Zentrum Paul Klee sowie Leben und Werk von Paul Klee direkt vor Ort. Zum Jubiläumsfest präsentierten Bitzuis-Schüler:innen im Rahmen von «Pauls Klassenzimmer», wie sie Klees Kunst in den Schulalltag einbinden. Das Projekt hat den Unterricht bereichert und das Zentrum Paul Klee stärker in der unmittelbaren Nachbarschaft verankert. Es zeigt exemplarisch, wie kulturelle Teilhabe durch Bildung und Kooperation mit lokalen Institutionen nachhaltig wachsen kann.

Neben diesen Projekten wurde die kontinuierliche Community-Arbeit gepflegt. Der Gemeinschaftsgarten, bereits seit 2020 ein Ort der Begegnung zwischen Quartier und Zentrum Paul Klee, gedieh weiter. Die rund dreissig ehrenamtlich Gärtner:innen trafen sich regelmässig, pflanzten, pflegten und ernteten. Ihre Ernte fand sogar kulinarische Verwendung im Jubiläumsprogramm, etwa in Form von frisch zubereitetem Gazpacho aus Gartengemüse. Ebenfalls fortgeführt wurde der Bilderclub, in dem sich Kunstinteressierte aus der Nachbarschaft in lockerer Runde über Ausstellungswerke austauschen. Solche niederschweligen Angebote fördern weiterhin den Dialog und die Teilhabe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen am Museumsleben.

Trotz der temporären Vakanz in der Leitung konnte der Bereich Partizipation & kulturelle Teilhabe sein Ziel, Kultur für viele erlebbar und mitgestaltbar zu machen, auch im Berichtsjahr erfüllen. Bestehende Initiativen wurden dank Mitarbeitenden und des engagierten Netzwerks an Mitstreiter:innen und Partner:innen nahtlos weitergeführt.



Fotos: Monika Flückiger, © Zentrum Paul Klee, Bern

## Kunstvermittlung

### Öffentliche und private Führungen

Das Team der Kunstvermittlung führte im Berichtsjahr rund 300 öffentliche und 280 private Führungen durch. Besonders gefragt war die Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*. Aufgrund des grossen Interesses konnten zusätzliche öffentliche Führungen auf Deutsch und erfreulicherweise auch auf Französisch angeboten werden. Allein zu dieser Ausstellung fanden rund 140 private und rund 110 öffentliche Führungen statt. Auch die öffentlichen Angebote zur Ausstellung *Anni Albers. Constructing Textiles* waren sehr gut besucht. Es besteht weiterhin ein grosses Interesse an den Werken Paul Klees, die das Team der Kunstvermittlung das ganze Jahr hindurch zahlreichen privaten Gruppen näherbrachte.

### Ineffizienz als Chance

Zur Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge* realisierte die Kunstvermittlung eine Kooperation mit machTheater. Der gemeinnützige Verein engagiert sich für die Aus- und Weiterbildung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. Er bietet jungen Menschen mit Handicap Theaterfreizeitkurse sowie professionelle Ausbildungswege mit anschliessenden internen oder externen Arbeitsplätzen. Gemeinsam mit einer Gruppe von sechs Spielenden entwickelte machTheater das einstündige Programm *Ordnung &*

*Chaos – Ineffizienz als Chance*. An sechs Aufführungen im Zentrum der Ausstellung präsentierte die Gruppe szenische Miniaturen, die von Le Corbusiers Ideen ausgingen und auf einfache, spannende und unterhaltsame Weise zum Nachdenken anregten. Die Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse und führten zu zahlreichen Begegnungen zwischen unterschiedlichsten Menschen.

### Das Museum als Ort des Wissenstransfers

Eine weitere Zusammenarbeit entstand im Rahmen der Ausstellung *Anni Albers. Constructing Textiles* mit der Abteilung Sammlung, Ausstellungen, Forschung des Zentrum Paul Klee und der Abteilung für Geschichte der textilen Künste des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Bern. Während des Wintersemesters bot Prof. Dr. Corinne Mühlemann ein Seminar zu Anni Albers an. Anstatt ihre Ergebnisse in universitärem Rahmen vorzustellen, präsentierten die Studierenden ihre Forschung direkt in der Ausstellung. Unter dem Titel *Anni Albers über Mittag* fanden an vier Terminen öffentliche Kurzführungen von etwa zehn Minuten statt. Die Kooperation erwies sich für alle Beteiligten als sehr bereichernd: Die Studierenden erhielten erstmals die Möglichkeit, ihre Erkenntnisse einem interessierten Publikum zu vermitteln, und das Zentrum Paul Klee konnte ein spannendes neues Vermittlungsformat erfolgreich erproben.



Foto: machTheater

## Events & Multimedia

### Ein Jubiläumsjahr voller Bewegung, Begegnung und Begeisterung

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Feierns: Eine Nachwuchsband ging auf Tournee, Klees Bilder tanzten, KAPLA®-Skulpturen fielen in sich zusammen und sogar ein Bär war im Zentrum Paul Klee zu Gast.

Mit 136 Events wurde ein Jahresumsatz von CHF 814'418 erzielt. Insgesamt besuchten 12'594 Eventgäste das Zentrum Paul Klee und der Hügel Nord wurde von 7 Veranstalter:innen exklusiv gebucht – ein starkes Zeichen für die Attraktivität der einzigartigen Location Zentrum Paul Klee.

Neben externen Kund:innen nutzten auch Mitarbeitende die vielseitigen Räumlichkeiten für Sitzungen, Workshops, Retraiten, Informationsveranstaltungen und kreative Austauschformate.

Auch kulturell war das Berichtsjahr aussergewöhnlich reich: 4 Vernissagen, 12 Lesungen, 14 externe Musikveranstaltungen sowie 8 Meisterkonzerte machten die Vielfalt und Strahlkraft des Programms aus.

Ein besonderer Höhepunkt war das von der Stiftung Kinderinsel und der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche veranstaltete Benefizkonzert zugunsten der Kinderklinik Bern. Der Abend wurde stimmungsvoll von einem Kinderchor und Oli Kehrli eröffnet, bevor der Hamburger Senioren-Rock-Chor Heaven Can Wait das Publikum mit Energie und Leidenschaft prächtig unterhielt. Für grosse Begeisterung sorgte auch die Show «Almost Famous XV» der New Dance Academy Bern: Mit tänzerischen Interpretationen der Werke von Paul Klee verwandelten die Tänzer:innen dessen Bilder in Bewegung. Drei ausverkaufte Vorstellungen bestätigten den grossen Zuspruch des Publikums.

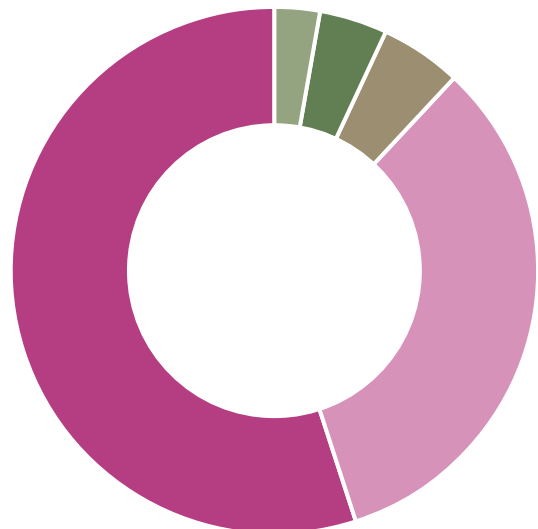


Emotionaler Höhepunkt des Jahres war das 20-Jahr-Jubiläum des Zentrum Paul Klee. Mit einem vielfältigen Programm für alle Generationen wurde das Haus zu einem Ort des Staunens, Feierns und Zusammenkommens. Seiltänzer:innen, Ballonfahrten und ein Musikwettbewerb sorgten für unvergessliche Momente. Begleitet wurde das Ganze von gutem Essen und ausgelassener Stimmung.

### Technik, die begeistert – heute und morgen

Im Bereich Veranstaltungstechnik wird kontinuierlich in die Erweiterung und Optimierung des mobilen Equipments investiert. Ein besonderer Meilenstein war der Ersatz der Videoinstallation, darunter Projektoren, die gesamte Videomatrix und sämtliche Zuspieler, im Forum und im Auditorium. Die Anlagen wurden komplett erneuert und auf 4K-Technologie umgerüstet, wodurch gestochen scharfe Bildqualität, hohe Betriebssicherheit und maximale Flexibilität bei unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten gewährleistet werden können. Ein weiterer wichtiger Schritt war der Austausch der bestehenden analogen Funkmikrofone durch moderne digitale Funkstrecken, die vollständig in das hausinterne Dante-Netzwerk integriert wurden. Dies garantiert höchste Audioqualität, maximale Stabilität und flexible Einsatzmöglichkeiten.

Parallel dazu wurde die IT- und Netzwerkinfrastruktur umfassend modernisiert – von den eingesetzten Computern bis hin zur Switch-Landschaft. Um die Leistungsfähigkeit weiter zu steigern und die technische Zukunftsfähigkeit langfristig zu sichern, wurde zudem die gesamte Verkabelung auf eine leistungsstarke Glasfaserinfrastruktur umgestellt. Diese Investitionen ermöglichen es, noch präziser, zuverlässiger und individueller auf die Wünsche und Anforderungen der Kund:innen einzugehen und Veranstaltungen auf technisch höchstem Niveau umzusetzen.



### Bruttoumsatz der Events & Multimedia in CHF

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| ■ Events Vermietung | 795'580   |
| ■ Events intern     | 478'600   |
| ■ Events Sonstiges  | 81'027    |
| ■ Musik intern      | 56'881    |
| ■ Literatur intern  | 41'484    |
| Total               | 1'453'572 |

## Medienarbeit

Das Zentrum Paul Klee fand im Berichtsjahr knapp 1300-mal Erwähnung in den Medien. Davon entfielen knapp 800 Beiträge auf die Berichterstattung zum Ausstellungs- und Spartenprogramm. Weitere Themen reichten vom 20-Jahr-Jubiläum des Hauses und vom dazugehörigen Jubiläumsprogramm über Hinweise oder Rückblicke auf Kongresse und Tagungen, die im Zentrum Paul Klee durchgeführt wurden, die Besucher:innenzahlen und die Museumsnacht bis hin zum Gemeinschaftsgarten.

Viele Beiträge erschienen zudem im Rahmen der Themen Architektur und Reisen. Mit seiner aussergewöhnlichen Architektur und den hochkarätigen Programmen ist das Zentrum Paul Klee für viele Blogger:innen, Influencer:innen sowie Reise- und Kulturjournalist:innen fester Bestandteil ihres Bern-Programms. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Bern Welcome, das regelmässig Medienreisen organisiert. Im Berichtsjahr waren Journalist:innen unter anderem aus Italien, Deutschland, Frankreich, Österreich, Portugal, Spanien, Brasilien, den USA und Israel für individuelle oder geführte Rundgänge im Zentrum Paul Klee zu Gast.

Im Rahmen des Jubiläums erschien zudem ein grosses Interview mit Direktorin Nina Zimmer in der französischen Ausgabe von *The Art Newspaper*, in dem sie das Jahresprogramm vorstellte.

### Ausstellungen

Die grosse Frühjahrsausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge* war nicht nur aus Publikums-, sondern auch aus Mediensicht die erfolgreichste des Jahres. Knapp 300 Beiträge wurden in Tages- und Wochenzeitungen, Fachzeitschriften mit Schwerpunkt Architektur und Bau, Lifestyle- und Kunstmagazinen publiziert, darunter waren ausführliche Besprechungen in *artline*, der belgischen Zeitung *L'Echo*, in *Bauwelt*, im *Kunst-Bulletin*, *Modulor*, *Le Temps*, *art – das Kunstmagazin*, *Prestige Immobilier*, in der italienischen Tageszeitung *Alias*, in *Ticino Management*, im *BärnerBär*, im *Magazin brief*, in *Corriere del Ticino*, der italienischen Zeitschrift *ARTE*, im Feuilleton der *Neuen Zürcher Zeitung*, in *Le Courrier*, im *Sonntagsblick*, in *La Liberté*, *Le Journal du Jura*, den Medien von Tamedia, *ch media* und *Somedia*, auf der Plattform *J* und in den dazugehörigen Medien der Jungfrauregion, in *Bilan* und *Hauptstadt*, im italienischen *Il Giornale dell'Arte*, in *Artribune* und im *KulturTipp*. Im Rahmen einer vielseitigen und reich bebilderten Reportage der Schweizer *Illustrierten* besuchte zudem der Schweizer Stararchitekt Mario Botta die Ausstellung. Weiter wurden Ausstellungshinweise in *annabelle*, der *NZZ am Sonntag*, *Das Ideale Heim*, im *pfarrblatt*, in der polnischen Ausgabe der *Vogue*, in *SCHÖNER WOHNEN*, *50plus*, in *Construction & Bâtiment*, *Raum und Wohnen*, *Schweizer Land-Liebe*, *Scènes Magazine*, *générations*, *AD Architectural Digest*, *Le Nouvelliste*, auf *Léman Bleu* sowie von *Keystone SDA*, *nau* und *Elle* publiziert. In TV und Radio wurde die Ausstellung mit Beiträgen von *Deutschlandfunk Kultur*, *SRF*, *RSI* und *RTS*, *SR 2 Kultur Radio*, *Radio RaBe*, *Radio Canal 3* und den Sendern von *BNJ* gewürdigt.

Zur Sommerausstellung *Rose Wylie. Flick and Float* wurden rund 100 Beiträge publiziert. Ausführliche Besprechungen erschienen in *Ensuite*, *accrochages*, im *Kunst-Bulletin* und im *Magazin Z* der *Neuen Zürcher Zeitung*, auf der Plattform *J* und in den dazugehörigen Medien der Jungfrauregion, in *art – das Kunstmagazin*, im *KulturTipp*, in *artline*, der *Republik*, auf *seniorweb*, im italienischen *Il Giornale*

*dell'Arte* und in der *Berner Kulturagenda*. In den Medien von Tamedia wurde die Ausstellung sowohl in einer ausführlichen Besprechung als auch als Tipp der Kulturredaktion gewürdigt. Weitere Hinweise erschienen in *50plus*, im *Tages-Anzeiger*, in *Zeitlupe*, im *Magazin brief*, im *Hauptstadt-Brief*, in *Studio Magazine* und der *Financial Times*. Zudem wurde die Ausstellung in den Medien von *ch media* und von Hans Ulrich Obrist in den Medien von Tamedia als Highlight empfohlen. Ausführliche Radio-Reportagen wurden auf *Radio LoRa*, *SRF* und *RSI* ausgestrahlt.

Zur grossen Herbstausstellung *Anni Albers. Constructing Textiles* erschienen bis Ende des Berichtsjahrs rund 160 Beiträge. Ausführliche Besprechungen wurden in *Bund* und *Berner Zeitung*, *Bilan*, *La Jornada*, *La Liberté*, im französischsprachigen Kunstmagazin *Connaissance des Arts*, in *Maisons et Ambiances*, *Modulor*, auf *seniorweb* und der Plattform *J* sowie in den dazugehörigen Medien der Jungfrauregion, auf *kunstmarkt.com*, bei *Keystone SDA*, im italienischen Kunstmagazin *Il Giornale Dell'Arte*, im spanischen Lifestylemagazin *Elle Decor*, in *KulturTipp* und in *Artinside* publiziert. Weitere Hinweise erschienen in *Le Courrier de Genève*, *annabelle*, *Das Ideale Heim*, *Click*, *Esquire*, im *Bieler Tagblatt* und in ausgewählten Medien von *ch media*. Zudem wurde die Ausstellung insbesondere im Ausblick auf das Kunstjahr und noch einmal zum Jahresende aufgegriffen und als Highlight für die Festtage und zum Jahresanfang empfohlen, unter anderem von der *Süddeutschen Zeitung*, *Bilan*, der *Neuen Zürcher Zeitung* und *Architectural Digest*. Zudem erschienen Reportagen auf *SRF 2 Kultur* und auf *Radio RaBe*.

### Kosmos Klee

Zu den beiden Fokus-Ausstellungen *Klee musikalisch* und *Cover Star Klee* erschienen je knapp 20 Beiträge, darunter in der *NZZ am Sonntag*, in der *Musikzeitung*, auf *RSI* und in den *Berner Medien* von Tamedia.

Zu *Gego (Gertrud Goldschmidt)* erschienen rund 45 Beiträge, darunter ausführliche Besprechungen auf *SRF 2 Kultur*, in der *Berner Kulturagenda BKA* und in *kunst:art* sowie eine Empfehlung der Kulturredaktion von *Bund* und *Berner Zeitung*. Die stetige Berichterstattung trotz der überschaubaren Grösse der Präsentationen ist sehr erfreulich und macht deutlich, dass es auch für sehr spezifische Themen durchaus ein Publikum gibt.

### Sparten

Lesungen und Konzerte im Zentrum Paul Klee wurden regelmässig als «Ausgehtipps der Woche» in *Bund*, *Berner Zeitung* und den *Lokalausgaben* sowie im *KulturTipp* und auf der Plattform *J* empfohlen. Auf die Lesungen wurde zudem jeweils im Rahmen von *Buchbesprechungen* hingewiesen. Insgesamt erschienen rund 140 Veranstaltungshinweise.

### Zahlen

- 30 Medienmitteilungen und Veranstaltungshinweise
- 4 Medienrundgänge vor Ort
- Empfang von zahlreichen Journalist:innen für individuelle Rundgänge vor Ort sowie Beantwortung von Bild- und Textanfragen zu Ausstellungen, Programm, Projekten und Haus
- Anzahl Beiträge: 1255\*
- Reichweite: 121'244'364\*
- Anzeigenäquivalenzwert: CHF 7'073'320\*

\*Angaben gemäss neuem Medienmonitoring-Tool

## Digitale Kommunikation

Das Berichtsjahr war geprägt durch das Jubiläum «20 Jahre Zentrum Paul Klee und Creaviva». Die Events und Angebote dazu wurden auf einer eigenen Landingpage der Website sowie auf allen weiteren digitalen Kanälen kommuniziert.

Als Dreh- und Angelpunkt der digitalen Kommunikation diente die Website [zpk.org](http://zpk.org), die umfassend und übersichtlich über die Museumsangebote informiert und den Kauf von Tickets sowie die Interaktion vereinfacht. Im Berichtsjahr verzeichnete die Website 1,46 Millionen Seitenaufrufe von 428'848 Nutzer:innen.

In Abstimmung mit dem Marketing-Team wurden zu allen Ausstellungen zielgruppenspezifische digitale Kommunikationsmassnahmen konzipiert und umgesetzt: Für jede Ausstellung sowie für die Angebote in den Bereichen Musik, Literatur, FRUCHTLAND und Partizipation wurde eine kontinuierliche digitale Präsenz geschaffen. Dies erfolgte durch Vorkampagnen, Hauptkampagnen und Letzte-Tage-Kampagnen, Save-the-date-Posts, Einblicke hinter die Kulissen sowie Hinweise auf Vermittlungsangebote und das Rahmenprogramm der Ausstellungen. Damit wurden den Nutzer:innen attraktive Zugänge zu den Angeboten ermöglicht. Besonders erfolgreich waren dabei Inhalte, die sich auf Paul Klees Leben und Werk beziehen, sowie Videos. Entsprechend wurde die Produktion von Bewegtbild und animierten Key Visuals weiter intensiviert und erfolgreich für Social Media genutzt.

Über 4 Millionen Impressions, also Sichtkontakte der Nutzer:innen mit den Beiträgen, wurden auf Instagram generiert. Auf Facebook wurden gemäss neuer Meta-Metrik über 8,2 Millionen Impressions erreicht. Von grosser Bedeutung war im Berichtsjahr zudem der Einsatz von animierten Werbeanzeigen, die auf verschiedenen Websites und Apps oder als Videos ausgespielt wurden.

Im Berichtsjahr wurden 15 Newsletters mit Informationen zu Programm und Veranstaltungen an 9440 Abonnent:innen sowie zielgruppenspezifische Newsletters zum Literaturprogramm, zu den inklusiven Angeboten des Zentrum Paul Klee oder mit Informationen für Lehrpersonen verschickt.

Für die Ausstellungen *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*, *Rose Wylie. Flick and Float* sowie *Kosmos Klee. Die Sammlung* und die Fokus-Ausstellungen *Klee musikalisch*, *Cover Star Klee* und *Gego (Gertrud Goldschmidt)* wurden reichhaltige Digital bzw. Audio Guides erstellt, die die Besucher:innen auf ihren Smartphones aufrufen konnten. 32'928 Personen nutzten dieses kostenlose Angebot im und ums Zentrum Paul Klee und profitierten von audiovisuellen Hintergrundinformationen zu Leben und Werk von Paul Klee und zu den Wechselausstellungen.

## Marketing

Die im Berichtsjahr durchgeführten Aktivitäten beinhalteten Projekte verschiedener Grössen und strategischer Ausrichtungen und konzentrierten sich vor allem auf die Wechselausstellungen, die Sammlung und das 20-Jahr-Jubiläum. Im Bereich Corporate Marketing konnten Partnerschaften gepflegt, ausgebaut und teilweise für das Jubiläum aktiviert werden. Für die Sparten wurden

neue und erfolgreiche Massnahmen eingeführt. Das Marketingteam hat mit allen Teams eng zusammengearbeitet und die Prozesse kontinuierlich beobachtet und verbessert.

### Ausstellungen

Der Hauptfokus lag auf der Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*, die mit einer grossen nationalen Kampagne mit einem speziellen Fokus auf die Romandie beworben wurde. Buchungen in lokalen und nationalen Printmedien, eine nationale Plakatkampagne, Spots in Arthousekinos in der ganzen Schweiz sowie Partnerschaften haben alle zum Erfolg der Ausstellung beigetragen.

Die beiden anderen Wechselausstellungen wurden strategisch weniger breit beworben. *Rose Wylie. Flick and Float* und *Anni Albers. Constructing Textiles* waren in urbanen Zentren in der Deutschschweiz online und analog sichtbar, und die Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* wurde in Tourismus-Hotspots beworben.

Die Hauptmassnahmen für die Ausstellungen waren:

- Konzeption der Erscheinungsbilder zu 3 Wechselausstellungen, 3 Fokusausstellungen und der Sammlung
- Entwicklung einer Marketingstrategie (inkl. Zielsetzung, Planung und Umsetzung) für jede Ausstellung
- Vorbereitung einer Zielgruppenanalyse, Mediaplanung und Recherche zu Multiplikatoren für jede Ausstellung. Insbesondere die Multiplikatoren spielten eine wichtige Rolle in der nicht bezahlten Verbreitung der Informationen zu den Ausstellungen.
- Konzeption, Gestaltung, Produktion und strategische Verteilung von Einladungen zu Vernissagen, Flyern, Beilagen, Animationen und Plakaten in verschiedenen Formaten

### Sparten

Die Sparten Musik, Literatur und die Abteilung Partizipation & kulturelle Teilhabe wurden strategisch und operativ unterstützt. Dabei wurden unter anderem Drucksorten, digitale Präsenzen, Mediaplanungen (Inserate, Onlinebanner, Plakatkampagnen, Versände) und nicht bezahlte Gegengeschäfte entwickelt und durchgeführt.

### Corporate

Die Hauptmassnahmen im Bereich Corporate Marketing waren:

- Entwicklung eines visuellen Auftritts und einer Kampagne für das 20-Jahr-Jubiläum, inklusive Visual, Illustration, Website, Flyer, Einladungsmanagement, Signaletik, Buchungen und Partnerschaften
- Erneuerung der gesamten Signaletik auf dem Areal des Zentrum Paul Klee
- Bespielung von 12 Veranstaltungsplattformen, damit die Programme online auf möglichst vielen Websites optimal sichtbar waren
- Regelmässige postalische Belieferung der Besucher:innen-Datenbank mit Programmflyern und dem Magazin KunstEinsicht. In diesem Rahmen wurde mit den Universitären Psychiatrischen Diensten in Bern zusammengearbeitet.
- Entwicklung und Pflege von Marketingpartnerschaften oder Tauschgeschäften, unter anderem mit Museen Bern (mit Fokus auf die Museumsnacht und die Aktion «Gratis ins Museum»), der Berner Kulturagenda, SBB-RailAway, der BLS, Bern Welcome, Art Museums of Switzerland, Bühnen Bern, dem Kunsthaus Zürich, dem Gstaad Menuhin Festival, APG, Neo Goldbach und

Tamedia. Dabei wurden auch Veranstaltungen, die Teil von Gegengeschäften waren, geplant und koordiniert.

## KunstEinsicht

Im Berichtsjahr wurden zwei Ausgaben des gemeinsamen Magazins KunstEinsicht von Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee publiziert. Das Frühlingsheft stand ganz im Zeichen des 20-Jahr-Jubiläums des Zentrum Paul Klee und war mit einem grossen Porträt von Janine Aebi-Müller sowie Glückwünschen von Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik angereichert. In beiden Heften gab es Schwerpunkte zum Programm, in denen Kurator:innen und weitere Expert:innen die Ausstellungsthemen vertieften, darunter Beiträge zu den monografischen Ausstellungen zu Le Corbusier, Rose Wylie und Anni Albers, zur Fokus-Ausstellung zu Gertrud Goldschmidt im Zentrum Paul Klee und zu den Ausstellungen zu Marisa Merz, Carol Rama und Ernst Ludwig Kirchner sowie zur Sammlungspräsentation *Panorama Schweiz. Von Caspar Wolf bis Ferdinand Hodler* im Kunstmuseum Bern. Sparten, Kunstvermittlung und Forschung waren unter anderem mit Texten zu einem partizipativen Pilotprojekt mit der Schule Bitzium, zur analogen Kunstvermittlung im digitalen Zeitalter sowie zur Konservierung und Restaurierung des *Bildnis Maschka Mueller* aus dem Legat Cornelius Gurlitt und einem Interview mit der Gewinnerin des Deutschen und des Schweizer Buchpreises 2025, Dorothee Elmiger, präsent. Zudem konnten wichtige Akteur:innen aus Kunst und Kultur für Beiträge gewonnen werden, so beispielsweise die Fachstelle Kultur inklusiv, das NMB Neues Museum Biel und die Generaldirektorin des Belvedere in Wien, Stella Rollig.

## Besucher:innendienste

Das Berichtsjahr startete mit den letzten Tagen der Ausstellung *Brasil! Brasil! Aufbruch in die Moderne*. Nach der etwas ruhigeren Umbauphase stiess die Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge* auf sehr grosses Interesse, wobei die Besucher:innen-dienste vermehrt Fragen zur Architektur des Zentrum Paul Klee beantworteten. Ende des Berichtsjahrs wurde die langjährige Abteilungsleiterin in die Pension verabschiedet und ihre Nachfolgerin begrüsst.

Die wichtigsten Aufgaben des Tagesgeschäfts umfassten:

- Repräsentativer Empfang von Zentrums- und Shopbesucher:innen, Medienschaffenden, Sponsor:innen, VIPs und anderen Gästen in verschiedenen Sprachen (d/f/e)
- Erteilen von Auskünften (d/f/e) über Ausstellungen, Öffnungszeiten, Kunstvermittlung, Preise, Mitgliedschaften, Sonderanlässe, Kataloge, Plakate und andere Aktivitäten des Zentrum Paul Klee
- Vorbereiten des Kassensystems für neue Ausstellungen und Zentrumsangebote
- Kassenführung und Abrechnung
- Verkauf des Museums- und Shopangebotes
- Shopbetreuung
- Besucher:innenstatistik

## Shop

Der Shop konnte dank den hochkarätigen Ausstellungen und eines zahlungskräftigen Publikums ein äusserst erfolgreiches Jahr verbuchen. Im Rahmen der Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge* wurde das Sortiment um zahlreiche Design-Produkte, darunter die ansprechenden Corbusier-Editionen des Museum für Gestaltung Zürich und der Ausstellungskatalog, ergänzt, die sich sehr gut verkauften. Die Highlights bei *Rose Wylie. Flick and Float* waren der Katalog und das Ausstellungsplakat. Im Rahmen der Ausstellung *Anni Albers. Constructing Textiles* wurde das Angebot unter anderem durch Schweizer Textilprodukte, themenbezogene Literatur sowie Artikel für Kinder wie Webrahmen ergänzt.

Die gut besuchten Lesungen, insbesondere von Dörte Hansen, Doris Knecht und Dorothee Elmiger, trugen zudem zu einem hohen Absatz bei den Buchverkäufen bei.

### Kooperation

Die Kooperation mit der Justizvollzugsanstalt Witzwil wurde erfolgreich weitergeführt: Insassen verarbeiten dort die grossen Ausstellungsplanen zu Einkaufstaschen, die sehr gefragt und jeweils schnell ausverkauft sind.

### Zahlen

Ertrag: CHF 653'365

- davon Merchandising-Artikel: CHF 439'288
- davon Bücher: CHF 214'077

## Facility Management

### **Gebäudemanagement**

Die Erneuerung der Gebäude- und sicherheitstechnischen Anlagen wurde sowohl konzeptionell als auch im Rahmen von Beschaffungen konkretisiert. Anlagen im Sicherheitsbereich wurden erneuert und so das Risiko eines Ausfalls minimiert. Höhepunkt im Tagesgeschäft waren die umfangreichen Arbeiten rund um den Aufbau des Jubiläumsfests: Im und um das Zentrum Paul Klee wurden Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten so organisiert, dass sie Anfang Juni abgeschlossen waren. Die Signaletik um das Zentrum Paul Klee wurde komplett erneuert.

### **Sicherheit & Aufsicht**

Mit den Mitarbeitenden des Sicherheitsdienstes wurden die sicherheitsrelevanten Checklisten und Anleitungen geprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Mit für alle Mitarbeitenden obligatorischen Sicherheitsrundgängen wurde zudem das Verhalten in Not- und Ereignisfällen proaktiv geschult.

Die technischen Anlagen wurden erneuert und kontrolliert und die Sicherheitsstrategie überprüft. Eine umfassende Betrachtung, die von der Fassade bis zur ICT-Sicherheit reichte, ermöglicht es nun, gezielt Massnahmen zu planen.

## Dank für die Finanzierung

### Subvention

Kanton Bern

### Unterstützung von Unternehmen und Organisationen

Amt für Kultur, Bern / SWISSLOS / Kultur Kanton Bern

APG SGA, Allgemeine Plakatgesellschaft, Zürich

Bundesamt für Kultur (BAK), Bern

Ernst Göhner-Stiftung, Zug

Manixer, Mr. Marwan Naja, Genève

Minerva Kunststiftung, Frauenfeld

Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde Bern

Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Bern

Schauspielhaus Zürich AG, Zürich

Stanley Thomas Johnson Stiftung, Bern

Tamedia Goldbach AG, Zürich

Ursula Wirz-Stiftung, Bern

### Persönliche Unterstützung

Rita Klee, Bern

### Unterstützung von Mitgliedern der Gönnervereine

Bernische Kunstgesellschaft BKG

Freundeskreis Gold, Silber und Gönner Mitglieder Zentrum Paul Klee

Freundeskreis Zentrum Paul Klee

Verein der Freunde Kunstmuseum Bern

## Besucher:innen

|   |                |
|---|----------------|
| Total Besucher:innen Ausstellungen:                 | 119'387        |
| Davon Museumsnacht:                                 | 3169           |
| Veranstaltungen Musik:                              | 4982           |
| Davon Meisterkonzerte:                              | 2332           |
| Veranstaltungen Literatur:                          | 1898           |
| Creaviva:   | 26'317         |
| <b>Total Besucher:innen kulturelle Aktivitäten:</b> | <b>152'584</b> |
| Event & Congress Location:                          | 12'594         |
| <b>Total Besucher:innen Zentrum Paul Klee:</b>      | <b>165'178</b> |

## Web

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| Besuche auf zpk.org: | 428'848   |
| Seitenaufrufe:       | 1'460'005 |

## Social Media

### Instagram

|   |           |
|---|-----------|
| Follower:innen (Stand 31.12.2025):  | 30'289    |
| Interaktionen (Likes, Kommentare oder andere Reaktionen 1.1.-31.12.2025): | 46'489    |
| Impressions (1.1.-31.12.2025):  | 4'065'619 |

### Facebook

|   |           |
|---|-----------|
| Follower:innen (Stand 31.12.2025):  | 17'617    |
| Interaktionen (Likes, Kommentare oder andere Reaktionen 1.1.-31.12.2025): | 15'192    |
| Impressions gemäss neuer Meta-Metrik (1.1.-31.12.2025):                   | 8'245'773 |

### Youtube

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| Abonnent:innen (Stand 31.12.2025): | 851          |
| Aufrufe von Clips im Berichtsjahr: | 43'646       |
| Wiedergabezeit im Berichtsjahr:    | 1452 Stunden |

## Bilanz

| <b>AKTIVEN</b>                                      | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2025</b> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | <b>CHF</b>        | <b>CHF</b>        |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                   |                   |
| Flüssige Mittel                                     | 5'059'346         | 4'121'637         |
| Forderungen aus Lieferung & Leistung                | 127'572           | 88'485            |
| Übrige kurzfristige Forderungen                     | 2'504'387         | 3'708'100         |
| Vorräte Shop  | 81'176            | 71'715            |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                          | 764'939           | 877'624           |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                         | <b>8'537'419</b>  | <b>8'867'561</b>  |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                   |                   |
| Finanzanlagen                                       | 0                 | 958'880           |
| Sachanlagen Mobilien                                | 232'548           | 222'355           |
| Kunst   | 1                 | 1                 |
| Sachanlagen Immobilien                              | 67'682'346        | 67'682'346        |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                         | <b>67'914'895</b> | <b>68'863'582</b> |
| <b>AKTIVEN</b>                                      | <b>76'452'314</b> | <b>77'731'143</b> |
| <b>PASSIVEN</b>                                     | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2025</b> |
|   | <b>CHF</b>        | <b>CHF</b>        |
| <b>Fremdkapital</b>                                 |                   |                   |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                   | <b>2'364'274</b>  | <b>2'695'074</b>  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung          | 1'092'175         | 978'183           |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten               | 273'197           | 264'504           |
| Passive Rechnungsabgrenzung                         | 755'372           | 1'276'855         |
| Rückstellungen kurzfristig                          | 243'530           | 175'532           |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                   | <b>2'487'476</b>  | <b>3'408'890</b>  |
| <b>Zweckgebundene Fonds</b>                         | <b>2'487'476</b>  | <b>3'408'890</b>  |
| Fonds Investitionsbeiträge IS Strategie Kanton Bern | 2'487'476         | 3'408'890         |
| <b>Total Fremdkapital</b>                           | <b>4'851'750</b>  | <b>6'103'964</b>  |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                   |                   |
| Stiftungskapital                                    | 5'791'162         | 5'791'162         |
| Liegenschaften                                      | 63'000'683        | 63'000'683        |
| Organisationskapital                                | 2'028'429         | 2'028'429         |
| Freie Reserven                                      | 780'290           | 806'904           |
| <b>Total Eigenkapital</b>                           | <b>71'600'564</b> | <b>71'627'179</b> |
| <b>PASSIVEN</b>                                     | <b>76'452'314</b> | <b>77'731'143</b> |

## Betriebsrechnung

|  | 1.1.2024–<br>31.12.2024 | 1.1.2025–<br>31.12.2025 |
|--|-------------------------|-------------------------|
|  | CHF                     | CHF                     |
| <b>Betriebsertrag</b>                            |                         |                         |
| <b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>     | <b>3'166'133</b>        | <b>3'734'481</b>        |
| Kultur   | 1'444'590               | 2'082'294               |
| Übriger Ertrag                                   | 1'721'543               | 1'652'186               |
| <b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>            | <b>7'106'000</b>        | <b>7'118'000</b>        |
| Leistungsvertrag Kanton Bern                     | 6'218'000               | 6'218'000               |
| Bundesamt für Kultur – Betriebsbeitrag           | 588'000                 | 600'000                 |
| Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde     | 300'000                 | 300'000                 |
| Erhaltene Zuwendungen                            | 817'997                 | 760'578                 |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                      | <b>11'090'130</b>       | <b>11'613'058</b>       |
| <b>Betriebsaufwand</b>                           |                         |                         |
| Aufwand Kultur                                   | -2'760'475              | -3'014'091              |
| Personalaufwand                                  | -5'988'138              | -6'112'573              |
| Sachaufwand                                      | -1'563'218              | -1'804'006              |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                   | -106'800                | -80'019                 |
| <b>Total Betriebsaufwand</b>                     | <b>-10'418'632</b>      | <b>-11'010'690</b>      |
| <b>Finanzergebnis</b>                            | <b>-19'552</b>          | <b>-28'464</b>          |
| Finanzertrag                                     | 9'441                   | 17'445                  |
| Finanzaufwand                                    | -28'994                 | -45'909                 |
| <b>Betriebsfremdes Ergebnis (Liegenschaften)</b> | <b>-594'985</b>         | <b>-584'559</b>         |
| Ertrag Liegenschaften                            | 638'918                 | 666'277                 |
| Aufwand Liegenschaften                           | -1'233'903              | -1'250'836              |
| <b>Ausserordentliches Ergebnis</b>               | <b>91'468</b>           | <b>37'269</b>           |
| a. o. Ertrag                                     | 93'520                  | 37'372                  |
| a. o. Aufwand                                    | -2'052                  | -104                    |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                       | <b>148'429</b>          | <b>26'615</b>           |

|  | 11.2024–<br>31.12.2024 | 11.2025–<br>31.12.2025 |
|--|------------------------|------------------------|
|  | CHF                    | CHF                    |
| <b>Instandsetzungsmassnahmen ZPK</b>                                       | <b>520'063</b>         | <b>921'414</b>         |
| Investitionsbeiträge Kanton Bern   | 1'600'000              | 1'600'000              |
| Gebäude  | -2'204                 | -2'793                 |
| Technische Anlagen   | -692'909               | -316'040               |
| Projektierung  | -384'824               | -359'753               |
| <b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>                          | <b>668'492</b>         | <b>948'029</b>         |
| <b>Zuweisungen / Verwendungen Fondskapital (Fremdkapital)</b>              |                        |                        |
| Zuweisung / Verwendung Fonds Investitionsbeiträge IS Strategie Kanton Bern | -520'063               | -921'414               |
| <b>Jahresergebnis</b> (in Anlehnung an Swiss GAAP FER)                     | <b>148'429</b>         | <b>26'615</b>          |



## **Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Zentrum Paul Klee - Maurice E. and Martha Müller Foundation, Bern**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Zentrum Paul Klee - Maurice E. and Martha Müller Foundation (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern  
+41 58 792 75 00

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung**

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Stiftung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Yvonne Burger  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin



Chiara Zbinden  
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 10. April 2026

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

**Redaktion**

Martina Witschi

**Korrektorat**

Die Leserei, Bern

**Layout und Druck**

Jordi AG, Belp

**Erscheinung/Auflage**

Mai 2026/200 Ex.

**Papier**

100 g/m<sup>2</sup>, Naturpapier matt, holzfrei weiss, FSC mix

